

**Sicherheitsrat**

Verteilung: Allgemein
31. Januar 2006

Resolution 1655 (2006)

**verabschiedet auf der 5362. Sitzung des Sicherheitsrats
am 31. Januar 2006**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf alle seine früheren Resolutionen über Libanon, insbesondere die Resolutionen 425 (1978) und 426 (1978) vom 19. März 1978 und 1614 (2005) vom 29. Juli 2005 sowie die Erklärungen seines Präsidenten über die Situation in Libanon, insbesondere die Erklärung vom 18. Juni 2000 (S/PRST/2000/21),

sowie unter Hinweis auf das Schreiben seines Präsidenten an den Generalsekretär vom 18. Mai 2001 (S/2001/500),

ferner unter Hinweis auf die Schlussfolgerung des Generalsekretärs, dass Israel im Einklang mit Resolution 425 (1978) am 16. Juni 2000 seine Truppen aus Libanon abgezogen und die im Bericht des Generalsekretärs vom 22. Mai 2000 (S/2000/460) festgelegten Anforderungen erfüllt hat, und die Schlussfolgerung des Generalsekretärs, dass die Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon (UNIFIL) im Wesentlichen zwei der drei Bestandteile ihres Mandats erfüllt hat und sich nunmehr auf die verbleibende Aufgabe der Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit konzentriert,

bekräftigend, dass der Rat die Gültigkeit der Blauen Linie zum Zweck der Bestätigung des Rückzugs Israels nach Resolution 425 (1978) anerkannt hat und dass die Blaue Linie in ihrer Gesamtheit geachtet werden muss,

ernsthaft besorgt über die anhaltenden Spannungen und Gewalttätigkeiten entlang der Blauen Linie, darunter die am 21. November 2005 von der Hisbollah eröffneten sowie die durch das Abfeuern von Raketen von Libanon auf Israel am 27. Dezember 2005 ausgelösten Feindseligkeiten, die einmal mehr zeigten, dass die Situation nach wie vor unbeständig und prekär ist, und die erneut die dringende Notwendigkeit unterstrichen, dass die libanesische Regierung ihre Autorität vollständig ausdehnt und die Kontrolle und das Monopol über die Anwendung von Gewalt auf ihrem gesamten Hoheitsgebiet ausübt, wie in dem Bericht des Generalsekretärs vom 18. Januar 2006 (S/2006/26) beschrieben, sowie besorgt über die anhaltenden Verletzungen des libanesischen Luftraums durch Israel,

unter Hinweis auf seine Resolution 1308 (2000) vom 17. Juli 2000,

sowie unter Hinweis auf seine Resolution 1325 (2000) vom 31. Oktober 2000,

ferner unter Hinweis auf die einschlägigen Grundsätze in dem am 9. Dezember 1994 verabschiedeten Übereinkommen über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal,

dem Antrag der Regierung Libanons in dem Schreiben seines Geschäftsträgers bei den Vereinten Nationen an den Generalsekretär vom 9. Januar 2006 (S/2006/15) *stattgebend*, das Mandat der UNIFIL um einen weiteren Zeitraum von sechs Monaten zu verlängern,

1. *billigt* den Bericht des Generalsekretärs über die UNIFIL vom 18. Januar 2006 (S/2006/26);

2. *beschließt*, in Bekräftigung des Interimscharakters der UNIFIL das derzeitige Mandat bis zum 31. Juli 2006 zu verlängern, und sieht der baldigen Erfüllung ihres Mandats mit Erwartung entgegen;

3. *bekundet erneut* seine nachdrückliche Unterstützung für die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und politische Unabhängigkeit Libanons innerhalb seiner international anerkannten Grenzen und unter der alleinigen und ausschließlichen Autorität der Regierung Libanons;

4. *verurteilt* alle Gewalthandlungen, einschließlich der jüngsten, von libanesischer Seite ausgehenden schweren Vorfälle über die Blaue Linie hinweg, bei denen auf beiden Seiten Menschen ums Leben kamen oder verletzt wurden, bekundet seine große Besorgnis über die ernsten Verstöße sowie über die auf See, zu Lande und, wie erwähnt, nach wie vor aus der Luft verübten Verletzungen der Rückzugslinie und fordert die Parteien nachdrücklich auf, diesen ein Ende zu setzen, jede Handlung oder Provokation zu unterlassen, die die Spannungen weiter verschärfen könnte, und sich streng an ihre Verpflichtung zu halten, die Sicherheit des Personals der UNIFIL und des sonstigen Personals der Vereinten Nationen zu achten, indem sie namentlich alle Handlungen vermeiden, durch die Personal der Vereinten Nationen gefährdet wird;

5. *fordert* die Parteien *erneut* zur weiteren Einhaltung der von ihnen gegebenen Zusagen *auf*, die gesamte von den Vereinten Nationen festgelegte und im Bericht des Generalsekretärs vom 16. Juni 2000 (S/2000/590) beschriebene Rückzugslinie voll zu achten und äußerste Zurückhaltung zu üben;

6. *fordert* die Regierung Libanons *erneut auf*, ihre alleinige und wirksame Autorität vollständig auf den gesamten Süden auszudehnen;

7. *begrüßt* die Schritte, die die libanesisische Regierung in der letzten Zeit unternommen hat, um die Verbindung zwischen ihren Streitkräften und der UNIFIL zu stärken, namentlich die Errichtung eines Verbindungsbüros der libanesischen Streitkräfte im UNIFIL-Hauptquartier in Naqoura, die Ernennung von Verbindungsoffizieren bei den UNIFIL-Feldbataillonen und die Ernennung eines neuen Koordinators der Regierung für die Beziehungen zur UNIFIL, und nimmt Kenntnis von der festen Absicht der libanesischen Regierung, die Sicherheit zu wahren und zu diesem Zweck die Präsenz ihrer Streitkräfte in der südlichen Region zu verstärken und ihre Aktivitäten mit der UNIFIL abzustimmen;

8. *fordert* die libanesisische Regierung dennoch *nachdrücklich auf*, mehr zu tun, um ihre Autorität im Süden zu behaupten, die Kontrolle und das Monopol über die Anwendung von Gewalt auszuüben und Recht und Ordnung auf ihrem gesamten Hoheitsgebiet aufrechtzuerhalten sowie von Libanon ausgehende Angriffe über die Blaue Linie hinweg zu verhindern, so auch indem sie zusätzliche libanesisische Streitkräfte und Kräfte der inneren Sicherheit disloziert und gemäß der Empfehlung im Bericht des Generalsekretärs auf die Vorschläge der UNIFIL eingeht, die Abstimmung zwischen diesen Kräften und der UNIFIL am Boden zu verbessern und eine gemeinsame Planungszelle zu schaffen;

9. *ersucht* den Generalsekretär, mit der libanesischen Regierung weiter darauf hinzuarbeiten, ihre Autorität im Süden zu stärken und insbesondere die rasche Durchführung der Maßnahmen in Ziffer 8 zu erleichtern;

10. *unterstützt* die fortgesetzten Anstrengungen der UNIFIL, die Waffenruhe entlang der Rückzugslinie im Einklang mit ihrer verbleibenden Aufgabe aufrechtzuerhalten, während er gleichzeitig unterstreicht, dass die Hauptverantwortung hierfür bei den Parteien liegt, und legt der Truppe nahe, vor allem auch der libanesischen Regierung dabei behilflich zu sein, ihre Autorität im Süden zu behaupten;

11. *begrüßt* den fortgesetzten Beitrag der UNIFIL zur operativen Minenräumung, befürwortet, dass die Vereinten Nationen der Regierung Libanons weitere Hilfe bei der Minenbekämpfung gewähren und dabei sowohl den weiteren Aufbau ihrer nationalen Minenbekämpfungskapazität als auch die Beseitigung der weiterhin bestehenden Bedrohung durch Minen und nicht zur Wirkung gelangte Kampfmittel im Süden unterstützen, lobt die Geberländer für die Unterstützung dieser Anstrengungen durch Geld- und Sachbeiträge und fordert zu weiteren internationalen Beiträgen auf und unterstreicht die Notwendigkeit, der Regierung Libanons und der UNIFIL alle zusätzlichen vorhandenen Karten und Unterlagen über die Lage von Minen zur Verfügung zu stellen;

12. *fordert* die Parteien *auf*, sicherzustellen, dass die UNIFIL in ihrem gesamten Einsatzgebiet wie im Bericht des Generalsekretärs ausgeführt volle Bewegungsfreiheit erhält, ersucht die UNIFIL, über etwaige Behinderungen, denen sie sich bei der Ausübung ihres Mandats gegenüber sieht, Bericht zu erstatten, und fordert die Parteien abermals auf, mit den Vereinten Nationen und der UNIFIL uneingeschränkt zusammenzuarbeiten;

13. *begrüßt* die Anstrengungen, die die UNIFIL unternimmt, um die Null-Toleranz-Politik des Generalsekretärs in Bezug auf sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch anzuwenden und zu gewährleisten, dass ihr Personal den Verhaltenskodex der Vereinten Nationen vollinhaltlich befolgt, ersucht den Generalsekretär, auch künftig alle diesbezüglich notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den Sicherheitsrat unterrichtet zu halten, und fordert die truppenstellenden Länder nachdrücklich auf, angemessene Präventivmaßnahmen, darunter ein einsatzvorbereitendes Sensibilisierungstraining, sowie Disziplinar- und sonstige Maßnahmen zu ergreifen, um Angehörige ihres Personals, die derartige Handlungen begehen, voll zur Rechenschaft zu ziehen;

14. *ersucht* den Generalsekretär, mit der Regierung Libanons und anderen unmittelbar beteiligten Parteien auch weiterhin Konsultationen über die Durchführung dieser Resolution zu führen und dem Rat vor Ablauf des derzeitigen Mandats darüber sowie über die Tätigkeit der UNIFIL und die gegenwärtig von der Organisation der Vereinten Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands (UNTSO) wahrgenommenen Aufgaben Bericht zu erstatten und in diesem Bericht auch die Fortschritte der Regierung Libanons bei der Ausdehnung ihrer alleinigen und wirksamen Autorität auf den gesamten Süden zu bewerten;

15. *bekundet* seine Absicht, das Mandat und die Strukturen der UNIFIL weiter regelmäßig zu überprüfen und dabei die jeweilige Situation am Boden, die tatsächlichen Aktivitäten der Truppe in ihrem Einsatzgebiet, ihren Beitrag zur verbleibenden Aufgabe der Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, die Auffassungen der libanesischen Regierung und ihre Maßnahmen zur vollständigen Ausdehnung ihrer Autorität im Süden sowie die möglichen Auswirkungen dieser Maßnahmen zu berücksichtigen, um die Truppe an ihre Mission anzupassen;

16. *betont*, wie wichtig und notwendig die Herbeiführung eines umfassenden, gerechten und dauerhaften Friedens im Nahen Osten auf der Grundlage aller seiner diesbezüglichen Resolutionen ist, einschließlich seiner Resolutionen 242 (1967) vom 22. November 1967 und 338 (1973) vom 22. Oktober 1973.